

## **Unser Theaterbesuch im Mecklenburger Staatstheater in Schwerin**

Wir, die 12. Klassen des Fachgymnasiums, haben im Deutschunterricht von Faust 1. Teil einige Szenen interpretiert und analysiert. Zudem haben auch einige Schüler, die Faust noch nicht kannten, das Buch gelesen. Daraufhin sind wir dann am 21.03.2017 ins Theater nach Schwerin gefahren. Dort haben wir uns eine moderne Fassung von Faust angesehen. Der erste Teil bis zur Pause hat uns besonders gefallen, wir konnten die Handlung gut verfolgen und verstehen. Die Umsetzung war für diesen Teil gut gelungen. Der zweite Teil nach der Pause brachte jedoch Unklarheiten. Er war unserer Meinung viel zu langgezogen und sehr unverständlich. Das Ende, als Gretchen im Kerker war, hätte man besser umsetzen können. Gretchen hätte hier lieber zu Faust sprechen sollen als ins Publikum.

Das Bühnenstück wurde durch gute schauspielerische Leistungen dargestellt. Die Schauspieler haben ihre Szenen textnah und modern umgesetzt. Die Rolle des Mephistos hat uns hier besonders gut gefallen. Zwischen den einzelnen Szenen wurde auch hin und wieder Musik eingespielt. Dies sprach uns besonders an, weil es das ganze Theaterstück ein wenig aufgelockert hat.

Aber dennoch finden wir die moderne Fassung von Faust nicht so gut wie das Original, weil die Gefühle zwischen Gretchen und Faust nicht so dargestellt wurden, wie es im Buch der Fall war.

© 2017 Julia, Laura

---

### **Rezension Theaterstück Faust (21.03.2017)**

Unsere Meinung über das Werk Faust von Johann Wolfgang von Goethe ist bestenfalls als neutral anzusehen. Wir hofften, diese Denkweise mittels dieses Theaterbesuches zu ändern. Der erste Teil der Vorstellung war durchaus amüsant und die gelegentliche Verwendung von subtilem und weniger subtilem Humor lockerten die durchaus anstrengende Atmosphäre Fausts auf. Andererseits waren die wenigen sehr lauten Musikeinlagen unangenehm. Dies ist jedoch auf die Lautstärke und Plötzlichkeit und nicht auf die Musikkwahl bezogen. Speziell positiv zu erwähnen wäre der Mephisto, gespielt von Julia Keiling, welcher wunderbar die Hinterhältigkeit auf eine amüsante Art darstellt. Seltsam aber war, dass Faust nach Einnahme des Verjüngungstrankes nicht ersetzt wurde. An dem restlichen wäre nichts weiter anzumerken, außer der selbstbewussteren Margarete, welches sie als Figur bedeutend angenehmer gemacht hat als im Originalwerk. Auch der tatsächliche Höhepunkt in Faust und Gretchens Beziehung wurde ungewöhnlich dargestellt. Dies wurde in Form einer Vergewaltigung Gretchens durch Faust aufgezeigt. Bis hierhin war das Stück durchaus angenehm.

Nach einer Pause kam dann Teil zwei des Schauspiels.

Es begann damit, dass Gretchen sich für rund 15 Minuten mit einer weißen Farbe/Wassermischung bestrich. Im Anschluss folgte extrem laute Musik und Gretchen schrie die Figuren dreier tratschender Mädchen an. Dies erinnerte stark an schizophrene Züge, welche mit zunehmender Zeit sehr anstrengend, ja geradezu nervig waren. Grundlegend war der erste Teil recht sehenswert, der zweite Teil aber ist weniger zu empfehlen.

© 2017 Gregor, Sabor

## **Theaterrezension Faust (21.03.2017)**

Wir, die Klasse FGW51 des Berufsschulzentrum-Nord Wismar, waren am 21. März 2017 im Mecklenburgischen Staatstheater, dort sahen wir das berühmte Stück Faust von Johann W. von Goethe an. Der Intendant, Martin Nimz baute in die dramatische Bühnenhandlung moderne Züge ein. Z.B viele Licht- und Soundeffekte oder kleine Eingriffe in die Handlung.

Er stellte die 3 Hauptcharaktere anders als im Buch dar. Faust ist eine unsichere und eine temperamentvolle Person, welcher verrückt nach Gretchen ist. Der von einer Frau gespielte Mephisto hingegen ist selbstbewusst, sympathisch und hat immer einen passenden Spruch parat. Die anfangs schüchterne und unsichere Gretchen, verändert sich im Laufe der Handlung zu einer selbstbewussten Frau, die später für die Zuschauer fragwürdig handelt.

Die Handlung wurde sehr dramatisch dargestellt. Gretchen und Faust sind verrückt nach einander, wobei Faust nur nach seinen Gelüsten handelt. Weshalb der Höhepunkt des Stückes Gretchens Vergewaltigung durch Faust ist und dadurch ihre Psyche im nach hinein zerstört ist.

Im Großen und Ganzen hat uns das Stück sehr gut gefallen, da wir der Tragödie 1. Teil in einem anderen Blickwinkel betrachten durften. Auch wenn uns einige Szenen merkwürdig erschienen.

© 2017 Sina, Tuan

---

## **Theaterrezension**

Am Abend des 21.03.2017 waren wir, die 12. Klassen des Fachgymnasiums, im Mecklenburgischen Staatstheater in Schwerin und haben uns die moderne Inszenierung von Faust. Der Tragödie 1. Teil angesehen. Der Intendant heißt Martin Nimz und wagt in seinem Stück einen mutigen Schritt, als er Gretchen von Faust vergewaltigen lässt. Im Allgemeinen war das Schauspiel sehr modern aufgezoogen wie zum Beispiel die Szene in der Mephisto Sweet Dreams von Marilyn Manson singt; aber dennoch waren viele buchtreue Passagen enthalten. Etwas, was uns sehr gefallen hat, da trotz der modernen Inszenierung der Bezug zum ursprünglichen Werk vorhanden war. Des Weiteren hat uns die Darstellung von Mephisto sehr gefallen, jedoch hat es uns verwirrt, dass Faust nur die Kleider wechselte, als er verjüngt wurde. Zudem war es störend, dass er als schüchtern und etwas unbeholfen dargestellt wurde, so dass man den Eindruck erhielt, Gretchen hätte den ersten Schritt getan. Im Buch jedoch drängt er sich ihr wirklich auf. Was uns gänzlich das Fragezeichen ins Gesicht trieb, war das Ende des Stückes. Im Buch führen Gretchen und Faust einen Dialog, der schon in eine Diskussion ausartet, wobei in diesem Schauspiel Gretchen die meisten Passagen übernommen hat.

Alles im allem war es aber eine gute Darstellung des alten Werks. Es ist wirklich empfehlenswert, wie das alte Stück verändert und neu in Szene gesetzt wurde.

© 2017 Vanessa, Alexander K.

## **Theaterstück „Faust 1“**

Die Klassen FGW51 und FGW52 besuchten am 21.03.2017 das Mecklenburgische Staatstheater in Schwerin, um sich das Stück Faust. Der Tragödie 1. Teil anzuschauen. Gezeigt wurde ein kurzer Ausschnitt der Gelehrtentragödie und der darauffolgenden Gretchentragödie. Dieses wurde sehr textnah, aber auch in einer modernen Umsetzung und Interpretation veranschaulicht. Der erste Teil des Bühnenstücks überzeugte mit einer lückenlosen Umsetzung bezüglich der Handlung des Werks. Änderungen wie die „Vergewaltigungsszene“ am Ende des ersten Teils trugen zur besseren Veranschaulichung der Dramatik in Bezug auf heutige Normen bei. Wünschenswert wäre ein Schauspielerwechsel nach Einnahme des „Verjüngungstrankes“ bzw. Darstellung eines jüngeren Fausts gewesen.

Nach Ende des ersten Teils folgte eine 20-minütige Pause, die zur besseren Verarbeitung des Inhalts beigetragen hat. Im zweiten Teil des Stücks führten langgezogene Szenen wie z.B. das bildliche Reinwaschen Gretchens auf Grund ihrer Beschmutzung zum Aufmerksamkeitsverlust der Zuschauer. Zum Ende fehlte eine Darstellung der Rettung Gretchens und Befreiung durch Gottes Hand von ihren Sünden.

Insgesamt zeichnete sich das Bühnenstück durch gute schauspielerische Leistung aus. Die Umsetzung wurde durch ein schönes, übersichtliches und schlichtes Bühnenbild, sehenswerte Effekte und passende Musiktitel bekräftigt.

© 2017 Sophie, Sara

---

## **Theaterrezension**

Wir, die 12. Klassen des Fachgymnasiums, haben uns das Theaterstück „Faust“ von dem Regisseur Martin Nimz im Mecklenburgischen Staatstheater angesehen. Wir sind der Meinung, dass das Stück an sich gut aufgeführt wurde, aber uns hat hauptsächlich im zweiten Part die langgezogene Inszenierung des Stückes gestört, wiederum haben die musikalischen Szenen Leben in das Stück gebracht und damit die Aufmerksamkeit gehoben. Die Schauspielerbesetzung hat uns sehr gefallen und jeder einzelne hat seine Rolle gut verkörpert. Durch die Vergewaltigung Gretchens konnte man Gretchen besser in die Opferrolle versetzen. Im Großen und Ganzen hat sich der Besuch gelohnt und es war auch interessant, diese andere Interpretation zu sehen.

© 2017 Johannes, Patrick